

Zupfinstrumentenmacher/in der Fachrichtung Harfenbau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Zupfinstrumentenmacher/innen der Fachrichtung Harfenbau stellen nach vorgegebenen Zeichnungen oder eigenen Entwürfen Harfen, aber auch andere Zupfinstrumente wie Zithern her. Sie verwenden dazu verschiedene Holzsorten, Metalle und Kunststoffe. Maschinell oder mit der Hand sägen, hobeln, schleifen und schnitzen sie daraus Bauteile wie Säule, Hals, Kopf, Fuß und Korpus. Dann verbinden sie die verschiedenen Bestandteile durch Leimen oder Verschrauben, versiegeln die Oberflächen und verzieren sie gegebenenfalls. Schließlich besaiten und stimmen sie die Instrumente. Sie fertigen z.B. auch elektrisch verstärkte Harfen (E-Harfen) und montieren Tonabnahmesysteme. Zudem reparieren sie Zupfinstrumente und restaurieren alte und historische Instrumente.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Zupfinstrumentenmacher/innen der Fachrichtung Harfenbau finden Beschäftigung in Betrieben des Musikinstrumentenbaus, die z.B. Harfen und Zithern herstellen und reparieren.

Arbeitsorte:

Zupfinstrumentenmacher/innen der Fachrichtung Harfenbau arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und handwerkliches Geschick (z.B. bei der millimetergenauen Holzbearbeitung)
- Gutes Gehör (z.B. beim Stimmen und Nachbessern der Instrumente)
- Sinn für Ästhetik (z.B. bei der Gestaltung und Lackierung)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. bei der Beratung von Kunden über ein individuell anzufertigendes Instrument)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Umrechnen und Übertragen von Maßen auf Schablonen)
- Physik (z.B. für das Erkennen der Materialelastizität und -dichte, des Klanges und der Akustik)
- Werken/Technik (z.B. beim manuellen Bearbeiten der Werkstoffe nach Zeichnungen und Plänen)
- Musik (z.B. für das Regulieren des Klangs und das Stimmen der Instrumente)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 649 bis € 820
- 2. Ausbildungsjahr: € 766 bis € 900
- 3. Ausbildungsjahr: € 876 bis € 1.010

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

